

Alte Drucke

Catechismus || Oder || kurtzer vnder=||richt Christlicher Lehr/ || Wie der in der Chur vnd Fürstli=||chen Pfaltz Kirchen vnnd Schulen ge=||trieben ...

Ursinus, Zacharias

Neustadt an der Hardt, 1588

VD16 ZV 30567

Von der Besuchung der Krancken.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148359

Unser lieber Herr Gott erfülle euch mit seinen Gnaden/ vnd gebe daß ihr in allem gutten lang vnd heiliglich bey einander leben möget/ Amen.

Von der Besuchung der Kranken.

Als Ampte eines rechten vnd getrewen Dieners der Kirchen erfordert nicht allein/ daß er öffentlich dem Volck pregige/ dem er zum Hirten verordnet ist/ sondern auch/ so viel es immer möglich/ einen jeden insonderheit vermane/ straffe vnnnd tröste. Nun hat aber der Mensch nimmer höher der Göttlichen Lehr vnnnd waren Trostes von nöten/ denn wenn er heimgesucht wirt durch widerwertigkeit/ als da sind Kranckheiten vnd dergleichen/ fürnemlich aber in Todesnöten. Denn als dann ist sein Gewissen mehr geängstiger/ denn sonst im ganzen Leben/ die weil er fühlet/ daß er für das Urtheil Gottes erfordert wirt/ Zum theil auch von wegen der Anläuffe vnd Ansechtung des Teuffels/ welcher als dann mit gewalt ihm zusetzt/ auff daß er das arme/ francke vnd betrübte Herz gar vndertrucken/ vnd in Abgrund der Verzweiflung stürzen möge. Derhalben/ die weil die Diener der Kirchen Diener Gottes seind/ vnd

aber Gott vnder andern namen seiner Mä-
 iester fürnemlich diesen Titel führet / daß
 er sey ein zuflucht der Elenden / ein heyland
 deren / so da sind eines zerschlagenen hergen /
 So sollen auch die diener Gottes mit allem
 mitleiden / Trew vnnnd fleiß die betrübten
 Herzen trösten / vnnnd zu dem Sohn Got-
 tes durch die Verkündigung seines heiligen
 Euangeliums weisen / der ihnen Hülff ver-
 spricht / kompt alle (sagt er) zu mir / die ihr
 beschweret vnd beladen seid / ich wil euers
 quicken. Wiewol nun alle Bekümmerten
 vnnnd Krancken nicht einerley Anligen ha-
 ben / vnd derwegen auch kein solcher Trost
 kan beschrieben werden / der auff die Ge-
 stalt vnnnd vmbstände eines jeden anligen
 gerichtet sey / So sollen dennoch diese
 nachfolgende Hauptstück vnd Lehren ge-
 meinglich allen Krancken fürgetragen
 werden.

Erstlich daß alle Kranckheiten nicht ohne
 gefehr / sondern vnder Hand Gottes vnd
 seiner Väterlichen Vorsehung / vns zuges-
 chickt werden / auff daß wir vnser Sün-
 den / als die Vrsach alles vnser Elends er-
 kennen / vnd vns für Gott demütigen.

Diese Vrsach der Kranckheit / soll der Kir-
 chendiener denen Krancken / welche ihre
 Sünde nicht recht fühlen / wol für die Aus-
 gen halten / wie auch dagegen / im Fall der
 Krancke

Krancke mit Schmerzen seines Gewissens geängstiget ist/ der Kirchendiener das verwundre Gewissen nicht härter ängstigen/ sonder vielmehr die heilsame gnade Gottes im fleißig einbilden sol/ darzu der Kirchendiener brauchen mag die erste frag des Catechismi/ vnnd dieselbige dem Krancken mit angezogenen Sprüchen aus der heiligen Schrift wol einbilden/ daß nemlich der arme krancke Leib/ wie er da ligt/ sampt der Seelen des H. Erren Christi eigen sey/ vnd durch das Blut Jesu Christi von allen Sünden erlöset vnnd erkaufft/ etc. Diß soll auch der Kirchendiener zu mehrem Trost durch alle Artickel des Christlichen Glaubens dem Krancken erklären/ vnd ihm anzeigen/ wie er sich eines jeden Artickels für seine eigene Person in seiner Kranckheit habe zutrösten/ wie den daß selbige leichtlich auß dem Catechismo/ vnnd darbey angezogenen Sprüchen zuthun ist.

Auch mag bißweilen/ sonderlich wenn der Krancke zum erstenmal besucht wirt/ diese folgende Vermanung mit solchen oder dergleichen Worten für gesprochen werden.

Lieber Freund/ weil euch vnser H. ERGOTT mit Schwachheit ewers Leibs heim gesucht/ damit ihres GOTTes willen heim stellet/ solt ihr wissen.

Zum ersten/ daß solche vnser Leibs

⦿ 4 Kranz

Kranckheit/vns von GOTT dem HERRN
 vmb vnser Sünden willen zugeschicket
 wirt/vnd daß die Erbsünd/welche von A-
 dam auff vns geerbet/ den Todt vnd alles
 was in des Todts Reich gehöret / als Ges-
 brechen/ Kranckheiten/ Elend/ Jammer/
 etc. mit sich bringet. Denn wo wir ohne
 Sünd blieben/so hett weder der Todt/nach
 einerley Kranckheit an vns etwas mögen
 schaffen.

Zum andern/damit wir aber in vnsern
 Sünden/ Kranckheit vnd allerley Ansehung/
 auch des Todts Angst vnd Tott nicht
 verzweifeln müßten/so lehret vns das H.
 Euangelium/ daß vns Christus GOTTES
 Sohn von den Sünden loß vnnd selig ma-
 chen wil/ so wir glauben an seine Vers-
 heißung. Vnd solches geschicht auff zwey-
 erley weise/ Erstlich/ daß er vns hie außers-
 den/ durch das Euangelium vnd die heilige
 Sacrament vnser Hergen vnd Gewissen
 reiniget/ Actor 15. Er hat ihr Hergen gerei-
 niget durch den Glauben. Zum Andern/
 wenn aber vnser Gewissen der Gestalt von
 Sünden gereiniget/ vnnd mit Gott dem
 Vatter durch den glauben versöhnet seind/
 muß auch die Sünd auß vnserer natur vnd
 wesen außgefegert vnd vertilget/ vnnd wir
 endlich von allen Sünden gereiniget/ vnnd
 in warer Gerechtigkeit vnd Reinigkeit/ die
 GOTT von vns fordert/ vollkommen
 werden/

werden/damit wir mit Gott ewig mögen leben.

Zum Dritten/damit nun solches geschehe/vnd in vns vollbracht werde/ so schicket vns vnser lieber Herr Gott Kranckheit/ ja auch den Tode zu/ nicht der Meinung/ daß er mit vns zürne/ vnd vns verderben wolle/ sondern auß grossen Gnaden/daß er vns in diesem Leben zu wahrer Buß vnd Glanzen treibe/vnnd endlich auß der Sünden/ darinn wir noch stecken/vnd auß allem vns glück beyde leiblich vnd Geistlich frey mache/wie solches die heilige Schrifft reichlich bezeuget/Dann so saget S. Paulus 1. Cor. am 11. Was wir gericht werden/ so werden wir von dem Herren gezüchtiget/auff daß wir nicht mit dieser Welt verdammet werden.

Item zun Römern am 8. Denen die Gott lieben/ müssen alle ding zum besten dienen/vnd kan sie von der Liebe Gottes in Christo Jesu nichts abscheiden/es sey Frew/Schwerdt/ Hunger/ Tode/ oder Leiden/etc.

Zum vierdten/Weil nun dem also/vnnd du auß dem heiligen Euangelio/durch den Mund deß Sohns Gottes vnser Herrns Jesu Christi geprediget/ vnnd mit seinem Tode vñ auferstehung bezeuget/deß auff alle gewissest vnd sicherste bist/daß alle deine Sünd von dir auff Christum/ ja nun

✠ 5 auch

auch von Christo gang vnd gar hinweg gethan vnd ewig vertilget sind / vnd also gar vor Gottes Angesicht kein vrsach deß zorns vnd Verdamnuß vber die Glaubigen vorgehanden / sondern eitel Gnad / Trost / Leben vnd Seligkeit / Sintemal vnser lieber Herr Gott dich nun in seinen Augen hat / nicht als einen bösen Verdampften Sünder von Adam Geborn / sondern als ein ganz gerechts / heiliges vnd liebes Kind in Christo / in welches Gerechtigkeit vnd Leben du so gewißlich leben vnd selig sein solst (so fern du es glaubest) ewiglich / als gewiß vnd warhafftig er nicht in seinen eignen / sondern in deinen Sünden / Gottes Zorn getragen vnd gestorben ist. So sehe vnd tröste dich solcher Gnaden / vnd wisse daß die Sünde / Gottes Gericht / der Todt vnd Helle gar nichts mehr mit dir zuschaffen haben / sonder Christus / das einig Lamb Gottes treget sie / Joh. am 1. der sie auff sich genommen / vnd nicht allein auff sich genommen / sondern auch durch sich selbst vberwunden vnd ewig vertilget hat. Der halben du durch / vnd in demselben deinem Herren Jesu Christo aller Gnaden / Trostes / Heils vnd Seeligkeit zu Gott dem Vatter dich versehen / vnd in solcher tröstlichen Zuversicht zu seinem gnädigen Vatterslichen willen ergeben solst / vnd sagen / der Herr ist mein Liecht / vor wem sol ich mich fürchten

förchten? Mein Vatter im Himmel dein Will geschehe/ in deine Hand befehl ich meinen Geist/ Amen.

Vnd nach dem die Kirchendiener die Krancken/ nicht allein einmal/ sondern zum offtermal/ auch vnerfordert/ besuchen sollen/ damit solchs nicht ohne frucht abgehe/ soll er/ Wenn es anderst den Krancken Schwachheit halben/ zuhören nicht beschwerlich/ ein Capitel auß der heiligen Schrift/ so fürnemlich zu Trost der Kracken dienstlich/ dem trancken fürlesen/ als da sind das 14. 15. 16. vnd 17. Capitel Johannis/ das 15. Capitel Luce/ das 5. vnd 8. Capit. zum Röm. das 15. Capit. der 1. zum Corinth. das 4. vnd 5. der 2. zum Corinthern/ das 53. Capitel Esaie: Item den 25. den 51. den 103. Psalm/ vnd was der gleichen ein verstendiger Seelsorger für die Krancken sein befindet.

Es soll auch der Kirchendiener bey dem Krancken mit sampt den beywesenden/ so offtes sein mag/ das Christliche Gebett thun/ auff folgende oder dergleichen weise.

Gebett bey dē Krancken.

Wiger/ Barmherziger Gott vnd Vatter vnser Herr Jesu Christi/ der du Todt vnd Leben allein in deiner Hand hast/ vnd ohne vnterlaß also für vns sorgest/ daß weder Gesundheit noch Kranckheit/ noch irgent etwas gutes oder böses vns widerfahren/ ja auch kein haar von vnserm haupt fallen